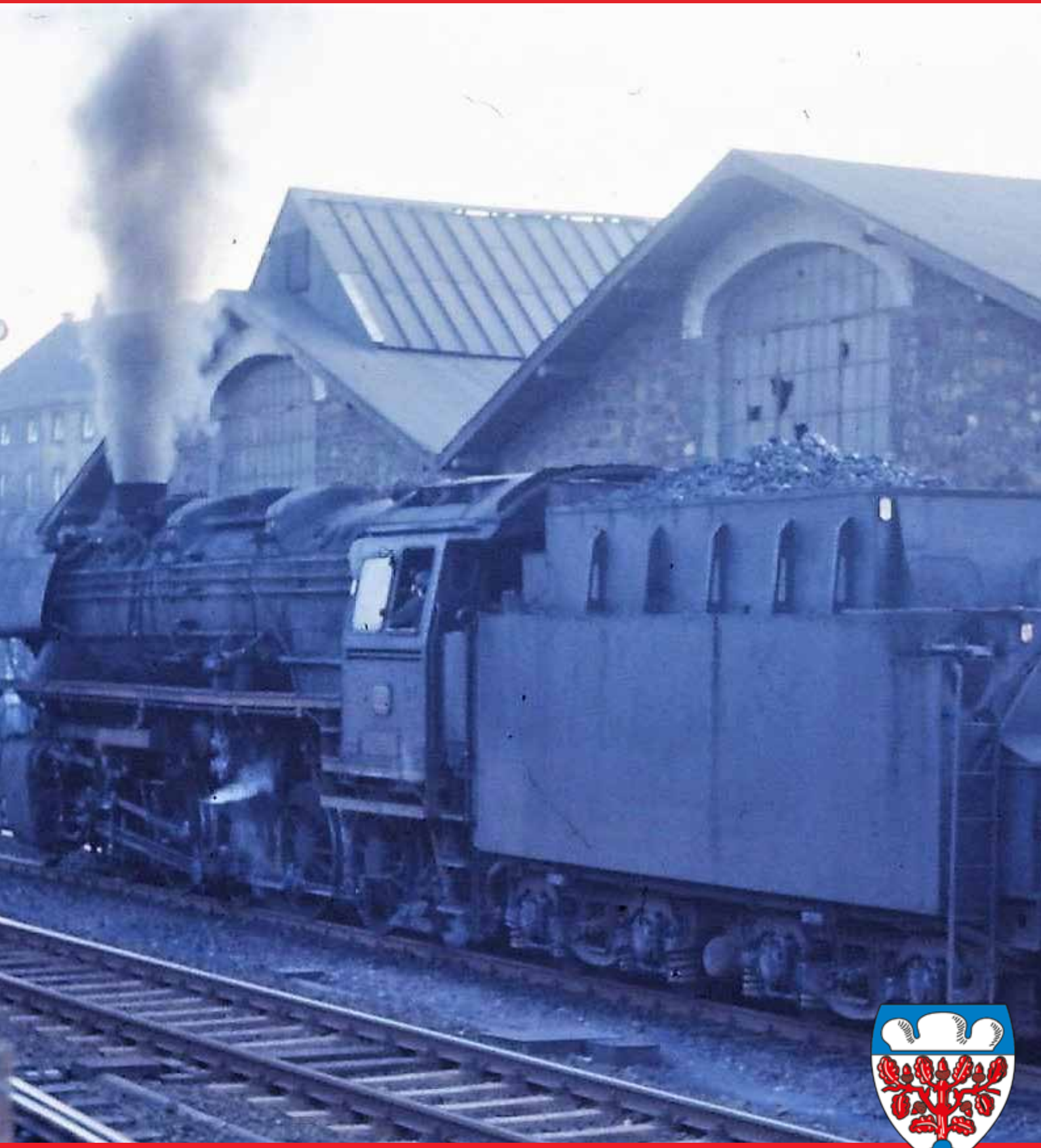
LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 24 - April 2022



Herausgegeben von der Langenberger Werbevereinigung e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit unserem letzten Magazin ist die Welt eine andere geworden.

Wir haben wieder Krieg in Europa. Ein Land spricht seinem Nachbarland das Existenzrecht sowohl als Land als auch als Nation ab.

Deutschland bekommt „krachend“ vorgeführt, dass zumindest die Energiepolitik der letzten Jahrzehnte völlig falsch ausgelegt war.

Langenberg hat neue Mitbürger*innen bekommen und wird weitere aufnehmen.
Wir als Werbevereinigung möchten diese willkommen heißen.
Gerne veröffentlichen wir hier, stellvertretend für die vielen Initiativen, die Kontaktdaten der Integrationshilfe Langenberg e.V. (IHLA): sinha@ihla-verein.de
Wenn Sie Möglichkeiten haben, egal in welcher Form zu helfen, möchten wir Sie bitten, sich einzubringen.
Die Not und das Leid sind unermesslich.

Trotzdem geht für uns das gesellschaftliche und kulturelle Leben nach zwei Jahren Coronaeinschränkungen langsam wieder seinen gewohnten Gang. Das bedeutet, in dieser Ausgabe sind etliche Veranstaltungen angekündigt und wir freuen uns darauf. Auch die Werbevereinigung plant alle Veranstaltungen, die Sie von uns gewohnt sind - beginnend mit den Trödelmärkten und Kulturinarisch. Passend zu unserem Topthema bietet der Autor, Herr Vogelsang, eine Führung durch die noch stehenden Hallen des Eisenbahnausbesserungswerks. Dafür benötigen wir noch die Zustimmung einiger Eigentümer. Wir hoffen, dass dies nur eine Formsache ist.

In unserem letzten Magazin stand Langenberg noch unter dem Schock der Überflutung vom 15. Juli 2021. Wie Sie alle jeden Tag sehen, sind die Schäden in vielen Gebäuden noch lange nicht aufgearbeitet. Wir warten zum Beispiel dringend darauf, dass die Tiefgarage der Sparkasse wieder nutzbar ist, damit Kunden die Geschäfte wieder einfacher besuchen können. Auf Anregung von Frau Stamm von der evangelischen Kirchengemeinde unterstützt unser Bürgermeister Herr Lukrafka, dass, quasi zum Jahrestag, ein Stadtteilfest in den betroffenen Straßen organisiert werden soll. Gerne ist die Werbevereinigung mit dabei. Dieses Fest ist unter anderem wegen der Sommerferien für das letzte Augustwochenende geplant. Viele Privatpersonen, Vereine und Organisationen haben letztes Jahr in Langenberg geholfen. Wenn Sie sich bei diesem Fest auch einbringen möchten, kontaktieren Sie uns bitte über info@velbert.la.

Unterstützen Sie weiterhin die ortsansässigen Geschäfte und Unternehmen. Wir sind gerne für Sie da.

Ihnen für die nächste Zeit alles Gute und bleiben Sie gesund wünscht Ihnen

Jörg Motzkau
1. Vorsitzender der Langenberger Werbevereinigung e.V.

IMPRESSUM

Langenberg - Das Magazin

Ausgabe 24 im April 2022, Auflage 8.000 Stück,
verteilt in Velbert-Langenberg und Umgebung

Herausgeberin: Langenberger Werbevereinigung e.V.
Voßkuhlstraße 40a, 42555 Velbert - magazin@velbert.la

Verantwortlicher i. S. d. P.: Jörg Motzkau, 1. Vorsitzender

Redaktionsteam: Marlis Hinz, Alina Kleeberger, Sabrina Kleeberger, Heidrun Motzkau & Arnd Rademacher

Layout: Alina Kleeberger & Sabrina Kleeberger

Druck: Funke Druck, Neustraße 171,
42553 Velbert-Tönisheide, www.funkedruck.de

Titelbild: Sammlung Harald Vogelsang
Historisches Wappen Langenberg, Quelle: Stadt Velbert

Hinweis der Redaktion:
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen. Die Bildnachweise sind beim jeweilgen Bild vermerkt oder Eigentum der Herausgeberin.

Die Nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im September 2022, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 30. Juni.
Verteilung: Abschlussjahrgang 2022 des Gymnasiums Langenberg und ehrenamtliche Helfer*innen

Reifendienst
Autoersatzteile
Reifen KUGE
UWE KUGE
Hattinger Straße 36 42555 Velbert-Langenberg
Telefon (0 20 52) 24 90 Telefax (0 20 52) 48 92

WERDEN SIE MITGLIED IM
BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.
Seit über vierzig Jahren für Sie da!!
Beitrittserklärungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, oder www.buergerverein-langenberg.de

Wir bieten Ihnen Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Bücher zur Geschichte und Politik, Spiele und Geschenkartikel, jede Menge Regionales und in der Regel gute Laune…
Kape Buchhandlung
Hauptstr. 58
42555 Velbert-Langenberg
tel 02052 3761
fax 02052 3701
mail buchhandlung.kape@yahoo.de
Wir laden Sie zu einer Lesung mit Eva Völler, am 23.06.22, ins Alldie-Kunsthaus ein und außerdem am 28.06.22, ebenfalls im Alldie-Kunsthaus, Neven Subotic Moderation **Gisela Steinhauer**
Kartenvorverkauf bei uns in der Buchhandlung!

bioladen langenberg
Einkaufen...
... in Wohlfühlatmosphäre.
Hauptstraße 54 - 42555 Velbert
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr
Für uns ist fair ein Grundsatz und kein Label.

APOTHEKE KAMPERSTRASSE ZUR POST
Ulrike Kuhlendahl
Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
apotheke-zur-post-langenberg@t-online.de
www.apotheke-zur-post-langenberg.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch 8.00 - 16.30 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr
Zeit sparen!
Einfach vorbestellen und Botendienst nutzen.

TABAKWAREN PÜTZ
SEIT 75 JAHREN IN LANGENBERG
Hauptstr. 50
_Tabakwaren
_Tageszeitungen/Zeitschriften
_WestLotto Annahme
_Glückwunschkarten
_Schul- und Büroartikel
_Kodak Picture Sofortbilddruck
_Geschenkartikel
_Fahrkarten der WSW
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Donnerstag
8:00 - 13:00 - 15:00 - 18:00
Freitag 8:00 - 18:00
Samstag 8:00 - 13:00
WSW
WEST LOTTO

Bürgerbus Langenberg e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

6 Kinderbunte Seite
Skulpturen, Häuser und Burgen aus Steinen
Ein Rezept für Fugenmasse
Finde die Wörter
Regeln in der Natur - Worauf du achten musst
Schmetterlinge basteln
Fingerspiel - Kleine Raupe

8 Schule
Gymnasium Langenberg - Unser Kulturprojekt

10 Kita
Waldorfkindergarten Langenberg e.V.
Begleiten Sie uns durch einen Tag

11 Unternehmen
Gaststätte Alt-Langenberg - Seit über 40 Jahren eine Institution in Velbert-Langenberg
10 Jahre in Langenberg - Die „Sprach-Schatz-InSel" – Praxis für Sprachtherapie – Barbara Strässer
Renovierung des Minigolfplatzes
Waldkletterpark Langenberg

14 Topthema
Eisenbahnausbesserungswerk
Langenberg/Rheinland

18 Langenberg gestern
Martinsumzug - Der Langenberger Werbevereinigung
Adventssäckchen - 10 Minuten im Advent

19 Langenberg morgen
Trödelmärkte - Fünf Termine im Jahr 2022
Spectaculum e.V. - Full-Playback Musical-Show
Termine 2022

20 Vereine
Historische Beiträge - Bergischer Geschichtsverein Abteilung Velbert-Hardenberg e.V.
Bücherstadt Langenberg - Ein kurzes Portrait

22 Kunst & Kultur
Kultur- und Erlebnistag - Kunsthaus Langenberg e.V.
KUNSTRAUM - Ein Ort für alle Kunstinteressierten

24 Termine
AKTIV - Begegnungsstätte St. Michael
Programm Mai bis August 2022

25 Kirche und Stiftung
Kulturwochenende in Langenberg
Veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde
Gemeinsam stark... - Stiftung Mary Ward

26 Newcomer
Herzlich Willkommen in Langenberg

Velbert Marketing

Praxis für Sprachtherapie
Hauptstraße 39
42555 V.-Langenberg
Tel.: 02052 – 409 36 93
E-Mail:
info@sprachtherapie-langenberg.de
Dipl.-Päd.
Barbara Strässer
Akademische Sprachtherapeutin
Behandlung von Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Systemisch-integrales Coaching für Einzelpersonen und Gruppen
Heilsames Singen

Wegermann's
Wir suchen ab April
Restaurantmitarbeiter m/w/d
für die Abendstunden
sowie für Feiertage und Wochenenden
(Minijob oder Teilzeit)
Spül- und Küchenhilfe m/w/d
(Flexible Arbeitszeitgestaltung möglich)
Ab September
Auszubildende m/w/d
für die Berufe:
Koch
Restaurant- und Hotelfach
BIOjedochLOGISCH

Skulpturen, Häuser und Burgen aus Steinen

Ein Rezept für Fugenmasse

Im Sommer laden die Bäche rund um Langenberg zu Spielen und Platschen ein. Aber auch dein eigener Garten wird wieder zum Ort für Spiel und Spaß.
Für kleine Kinder ist die Kombination aus Wasser und Steinen regelrecht faszinierend.
Habt ihr schon mal Steine von der Brücke am Pferdemarkt in den Bach geworfen?
Oder vielleicht sammelt ihr sogar gerne Steine?
Kinder können das stundenlang tun.
Neben dem klassischen Bemalen, Verstecken und Finden von Steinen, könnt ihr damit auch bauen.
Mit dem Rezept auf der Internetseite (siehe QR-Code) könnt ihr ganze Skulpturen, Gebilde und Häuser oder Burgen erstellen.
Sind die Kinder noch klein, reicht ihnen das bloße Stapeln.
Größere Kinder bauen ganze Häuser und Städte und bespielen diese mit ihren Schleichfiguren.
Die Masse wird, wenn sie trocknet, hart und hält so die Steine zusammen.
Werden die Steingebilde wieder feucht gemacht so fallen sie wieder zusammen.

Ich wünsche euch ganz viel Spaß beim Matschen und Bauen.

Bereitstellung von Text- und Bildmaterial für die Kinderbunte Seite von Denise Piecha

Finde die Wörter:

H	S	P	I	E	L	E	N	L	E
E	C	T	T	H	M	B	E	I	B
F	R	A	U	P	E	L	N	N	H
L	L	A	B	D	N	U	H	R	I
S	T	E	I	N	E	E	K	E	M
R	O	B	S	T	E	T	M	T	M
T	N	M	M	O	U	E	H	T	E
S	V	G	M	B	E	N	E	E	L
N	E	R	E	E	B	M	I	L	N
B	I	E	N	E	R	L	S	K	D

Die Wörter verstecken sich senkrecht, waagerecht oder diagonal. Du findest sie vorwärts wie auch rückwärts geschrieben.

Bach
Steine
Raupe
Sommer
Beeren
Blueten
Klettern
Spielen
Himmel
Biene
Obst
Ball
Hund
Eis

Regeln in der Natur

Worauf du achten musst

Im Frühling und Sommer geht es bestimmt wieder öfter in die Natur und den Wald. Die Natur ist Lebensraum für viele Tiere. So ähnlich wie dein Zuhause- dort sorgst du für Ordnung, machst es dir schön, bewahrst deine Lebensmittel auf und fühlst dich dort besonders wohl. Damit die Natur auch für die Tiere ein gemütlicher und schöner Ort ist und bleibt, ist es wichtig, dass du dort ein paar Dinge beachtest.

Nimm deinen Müll immer wieder mit (Fressen Tiere versehentlich den Müll, kann es für sie gefährlich werden).

Iss keine Pilze. Beeren nur so viele wie nötig (Pilze und Beeren können giftig sein. Außerdem sind sie leckere Nahrung für die Tiere).

Entfach kein Feuer. Rauchen ist verboten (In warmen und trockenen Zeiten kann aus einem kleinen Feuer ein großer Brand werden, der gefährdet dann die Tiere).

Achtet aufeinander (Wurzeln, Äste, Matsche machen Spaß beim Spielen und Klettern. Verletzungen sind allerdings durch Stolpern auch möglich - pass gut auf dich und die anderen auf).

Gehe immer sorgsam mit der Natur um.

Verhalte dich im Wald leise und nimm Rücksicht auf die Tiere (Viele Tiere sind schreckhaft und fühlen sich durch laute Geräusche beunruhigt. Manche Tiere verstecken ihre Jungen im Dickicht - sie brauchen die Ruhe).

Schmetterlinge basteln

Der Frühling bringt Blumen und Krabbeltiere wieder hervor. Alles erwacht und blüht. Im vorletzten Heft (aus Frühling 2021) habe ich euch die Blumenstempel vorgestellt.
Heute möchte ich mit euch die bunten, fliegenden Sommerbegleiter in euer Haus holen - Schmetterlinge.
Ihr benötigt:

- Wasserfarben/Filzstifte
- Kaffeefilter
- Pfeifenputzer

Die Kaffeefilter schneidet ihr an den langen Seiten auf, sodass nur die schmale Unterseite zusammenbleibt.
So entsteht die Form eines Schmetterlings.
Den Filterboden klappt ihr nun um und schneidet 2 Schlitze hinein- oben und unten (links und rechts sind die „Flügel).
Jetzt könnt ihr die Flügel bunt gestalten. Mit Wasserfarben entstehen fast automatisch schöne Muster. Mit Filzstiften können ältere Kinder feine, kreative Muster auf die Flügel bringen. Nach dem Trocknen nehmt ihr einen Pfeifenputzer, knickt ihn in der Mitte und zwirbelt ihn von der Knickstelle nach oben zusammen, so dass oben 2 Fühler bleiben.
Schon habt ihr die bunten Schmetterlinge für Zuhause fertig.

Fingerspiel

Kleine Raupe

Aus einem Apfel - oh wie nett,
(eine Hand zur Faust ballen)
schaut eine Raupe - dick und fett.
(Zeigefinger der anderen Hand kriecht durch die Apfelfaust)

Sie frisst ein Blatt und noch ein Blatt,
(Finger krabbelt über die geöffnete Handfläche und macht Schmatzgeräusche)
bis sie sich satt gefressen hat.
(schmatzt und krabbelt weiter)

Und ist der Sommer dann vorbei,
(die Faust der anderen Hand legt sich wie ein Kokon um die Raupe)
dann schläft sie bis zum nächsten Mai.
(schnarchen imitieren)
Ganz langsam kriecht sie nun heraus - aus ihrem kleinen Raupenhaus.
(die Faust öffnet sich ganz langsam)

„Oh seht!“, ruft sie „wie ich darin,
zum Schmetterling geworden bin!“
(freudiges Gesicht machen, Daumen beider Hände an einander legen und mit den restlichen Fingern noch Fäuste machen)

Sie breitet ihre Flügel aus,
(Fäuste öffnen)
Und fliegt jetzt in die Welt hinaus.
(mit den Handflächen Flugbewegungen machen)

Gymnasium Langenberg
Unser Kulturprojekt

Im Schuljahr 2021/2022 hat das Langenberger Gymnasium damit begonnen, zusätzlich zu den bisherigen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten, ein kulturelles Profil auszubilden.
Mit dieser Profilbildung wollen die Lehrerinnen und Lehrer die Potentiale kultureller Bildung für das Lernen und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler nutzen und das nicht nur in Form einzelner Projekte, sondern durch ein im Schulprogramm verankertes Konzept und unter Einbeziehung aller unterschiedlichen musisch-künstlerischen Fachbereiche sowie vielfältiger Kooperationen mit außerschulischen Kultureinrichtungen.

Kulturprofil – Warum?
Die Stärkung der kulturellen Bildung am Langenberger Gymnasium eröffnet den Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl an Möglichkeiten der Weiterentwicklung.
Neben dem Erwerb von Meta-Kompetenzen fördert kulturelle Bildung in besonderem Maße die Persönlichkeitsentwicklung, das Selbstbewusstsein und die Kreativität der Kinder und Jugendlichen. Ganzheitliches Lernen wird ermöglicht sowie Toleranz und Verantwortungsbewusstsein gestärkt. Durch die Schaffung von Experimentierräumen können die Schülerinnen und Schüler sich selbst in ganz neuen Ausdrucksformen erleben.
Und das Wichtigste:
Die Beschäftigung mit Kunst, Musik, Theater, Tanz – kurz mit Kultur – erweitert Horizonte und macht viel Spaß!

Kulturprofil – Was heißt das genau?
Für die Schülerinnen und Schüler gibt es in jeder Jahrgangsstufe ein kulturelles Profilangebot.
Dabei gilt: Jeder darf, niemand muss mitmachen!
Alle Angebote können freiwillig wahrgenommen werden und sind unabhängig vom regulären Unterricht zusätzlich wählbar. Entsprechend liegen sie meist im Nachmittagsbereich und werden in der Regel nicht bewertet.

Kulturprofil – Schon in Klasse 5?
Aber klar! Für die Fünftklässler wird der Profilkurs „Kulturentdecker“ angeboten. Er findet zusätzlich zum regulären Unterricht 2-stündig nachmittags statt und lädt zu folgenden spannenden Entdeckungstouren in die Welt der Kultur ein:

- Musik szenisch darstellen
- Theaterwerkstatt
- Kunstatelier – malen und zeichnen
- Experimentieren mit Text, Bild, Klang
- Erste Bühnenerfahrung – tanzen, singen, spielen
- Künstlerisch digital gestalten
- Bodypercussion – Der Körper als Instrument
- Licht- und Schattenspiel
- Bewegung und Wahrnehmung – Der Körper als Ausdrucksmittel
- Klangfarben – Vom Bild zum Ton, vom Ton zum Bild

Kulturprofil – Wie geht es weiter?
In Planung ist bereits die Erweiterung des Profilangebots in der Erprobungsstufe um eine Streicher- und Bläserklasse in Kooperation mit der Musikschule.
In den Jahrgangsstufen 7 und 8 können die nun schon etwas erfahreneren Kulturentdecker in Form einer Kultur-AG ihren „Kulturkompass“ erwerben, indem sie mit begleitenden Lehrerinnen oder Lehrern unterschiedliche Formen kultureller Darbietungsformen besuchen, erleben und begleiten. Dabei wird besonders mit den Kooperationspartnern wie den Wuppertaler Sinfonikern, dem Folkwang-Museum, den Velberter Kulturloewen und dem Alldie-Kunsthaus zusammengearbeitet.
Das Wahlpflichtfach „Darstellen und Gestalten“ in den Stufen 9 und 10 ist schon viele Jahre lang ein fester Bestandteil des kulturellen Angebots des Langenberger Gymnasiums.
Schließlich haben die besonders Kulturbegeisterten in der Oberstufe noch die Möglichkeit, einen kreativen Projektkurs „Kultur“ zu wechselnden Themenangeboten zu wählen.
Neben diesen Angeboten stehen den Kindern und Jugendlichen noch eine Reihe weiterer, schon etablierter Arbeitsgemeinschaften offen, die zum Singen, Musizieren, Theaterspielen und Tanzen einladen. So stehen die verschiedenen Chöre unserer Schule unter der Leitung von Susanne Ottner Schülern, Eltern, Lehrern und Ehemaligen offen. Das Orchester unter der Leitung von Krizstina Sonder begeistert und motiviert Instrumentalisten aller Jahrgangstufen sowie Kollegen und Eltern. Und die Tanzklassen unter der Leitung von Nicole Siefert fühlen sich auf der PZ-Bühne ebenso zu Hause wie auf der großen Bühne des Bürgerhauses oder im Schloss Hardenberg, genau wie die Schauspielerinnen und Schauspieler der Theater-AG unter der Regie von Angelika Stodt.
Diese ist auch als Ansprechpartnerin für das Kulturprofil der Schule und Koordinatorin des kulturellen Fachbereichs immer gerne bereit, Interessierten Auskunft zu geben und Fragen zu beantworten.

Angelika Stodt

Gymnasium Langenberg
Panner Straße 34
42555 Velbert
Telefon: 02052/95250
sekretariat@gymnasium-langenberg.de
www.gymnasium-langenberg.de

Fotos: Natur und Schattenspiel: Birgit Hoffmann, Orchester und Mama Mia: Christoph Schuhknecht, Tanzklasse: Nicole Siefert

Waldorfkindergarten Langenberg e.V.

Begleiten Sie uns durch einen Tag

Herzlich Willkommen liebe Leserschaft in der denkmalgeschützten Altstadtvilla, die seit 1986 unseren Waldorfkindergarten beherbergt. Treten Sie ein!

“Die lichtdurchströmte Garderobe habe ich noch immer vor Augen, den Gruppenraum habe ich voller Energie, Wärme und Willkommensein in Erinnerung. (L.A.)”

Wir sehen einige Kinder in morgendlicher Ruhe spielen, andere helfen den anwesenden Erzieher*innen bei der Zubereitung des vollwertigen Frühstücks, dessen Zutaten, soweit möglich, von den Demeter-Höfen im Windrather Tal bezogen werden.

“Ich erinnere mich an das Müsli mit der Zaubernuss. Es war nur eine einzige ganze Haselnuss in der Müslimischung für alle und es durchströmte mich ein derartiges Glücksgefühl, wenn ich diese Nuss in meinem Schälchen hatte. Ich habe sie abgeschleckt und mit nach Hause genommen. (A.E.)”

Nun, da wir gefrühstückt haben, werden die Hände gewaschen.

“Oh, das Goldtröpfchen-Ritual. So besonders wie Gold war es halt auch für mich, wenn jeden Tag, in die geöffneten Handflächen aller beisammensitzender Kinder, ein Tröpfchen Öl gegeben wurde. Es duftete so gut und war so schön. (A.E.)”

Doch jetzt ist endlich Freispielzeit: Unter den Spielständern warten die Puppen. Aus Tischen, Bänken und Brettern werden Burgen, Höhlen oder Rutschen. Es wird gemalt, gebastelt oder an der Werkbank gearbeitet. Besonders unsere Vorschulkinder sind mit ihren Projekten beschäftigt. Schauen Sie, all die bunten, in der richtigen Länge zugeschnittenen Wollfäden werden sorgfältig von ihnen auf den kleinen Rahmen gewebt und schließlich, durch Häkel- und Näharbeit der Erzieher*innen, zu Flötentaschen vervollkommnet.

Wir finden Bedingungen vor, in denen Kinder sich frei und individuell entwickeln, in denen sie mit ihren Sinnen die Welt um sich herum be- und ergreifen können.

“Bei der Auswahl des Kindergartens war mir der pädagogische Hintergrund und besonders die Pflege des Tages- und Jahresrhythmus wichtig. Die Verwendung von "Natürlichem", sei es bei der Einrichtung, dem Spielzeug, den Lebensmitteln fürs Frühstück oder beim Basteln, fand ich sehr angenehm. Besonders beim Basteln! Ich bin richtig dankbar, dass ich mich nie über schräge, schrille Scheußlichkeiten "freuen" musste. (S.A.)”

Wie jeden Tag geht es nun erneut in die Garderoben, denn die Draußenspielzeit steht an. Ja, es regnet. Ziehen Sie sich am besten Regenhose und Gummistiefel an! Heute gehen wir in unseren 300 m² großen Garten. Manchmal spazieren wir auch auf den Pferdemarkt oder in den Wald.

“Ich freue mich rückblickend sehr darüber, wie ich die Natur in meiner Kindergartenzeit kennenlernen, mich so viel ausprobieren und dreckig werden durfte! (L.A.)”

Liebe Leser*innen, nun ist es schon fast halb eins, die ersten Kinder werden abgeholt. Haben Sie noch Zeit, zum Mittagessen mit rein zu kommen? Schön, denn unsere Köchin hat für alle gekocht. In jedem unserer Räume sitzt ein Grüppchen nach Alter beisammen: "Erde, die uns dies gebracht, Sonne, die es reif gemacht. Liebe Sonne, liebe Erde, Euer nie vergessen werde."

Für einen Großteil der Kinder ist ihr Kindergartentag nun zu Ende, die zweite Abholzeit steht an. Einige bleiben aber noch bis zum Nachmittag. Wenn Sie wollen, erzähle ich Ihnen nun, nach Ihren Einblicken in unseren Tagesablauf gern auch noch etwas zur Gestaltung unserer Jahresfeste und der damit verbundenen Pflege der Seelenfähigkeiten der Kinder.

“An die Johannifeste und das Adventgärtlein habe ich sehr nostalgisch schöne Erinnerungen und auch die Martinsumzüge, mit ihrem "echten Licht", waren besonders. (S.A.)”

Oh, Sie müssen nun gehen und können nicht länger bleiben?
Dann danke ich Ihnen sehr für Ihre Zeit und Ihr Interesse!

Nina Riediger

Hauptstraße 33
42555 Velbert Langenberg
Telefon: 02052/6200
waldorfkiga.velbert@gmx.de
www.waldorfkindergarten-langenberg.de

Für diesen Artikel erinnerten sich Linnea Anuth (Kindergartenkind von 2001 bis 2004), Anna Erlinghagen (Kindergartenkind von 1993 bis 1996) und Sabine Anuth (M*utter von 1997 bis 2004) zurück.* Vielen Dank dafür!

Fotos: Waldorfkindergarten Langenberg e.V.

Gaststätte Alt-Langenberg

Seit über 40 Jahren eine Institution in Velbert-Langenberg

Foto: Jörg Schmidt

In der Gaststätte Alt-Langenberg, ein Familienbetrieb seit 1980, zeigt ein neuer Koch „klare Kante“ in der Küche – Jörg Schmidt alias „kante_kocht“. Auf Instagram und Facebook findet man seine Blogs unter diesem Pseudonym. Aufgewachsen ist „Jörg“ in der Gastronomie. Seine Eltern betrieben einst das Restaurant „Am Bismarckturm“. Seine Lehre schloss er dann erfolgreich im Restaurant „Diergardts Kühler Grund“ in Hattingen ab. Weitere Stationen seiner Laufbahn waren das Restaurant „Forsthaus am Sender“ und die Leitung der Betriebsküche des „Carpe Diem“, wo er seine Ausbildereignungsprüfung ablegte.

In einer Auszeit von der Gastronomie pflegte er mit Beiträgen übers Backen und Kochen seine Blogs, über die man dann in der Gaststätte Alt-Langenberg auf ihn aufmerksam wurde – ein willkommener Zufall, da man sich gerade auf der Suche nach einem neuen Koch befand.

In einem ersten Treffen stellte man schnell viele Gemeinsamkeiten fest über das kulinarische Ziel der neuen Küche im Alt-Langenberg – eine frische, deutsch-internationale Küche á la minute und á la carte, hausgemacht und regional. Das Ganze gepaart mit einer neuen Gemütlichkeit, einer Wohlfühlatmosphäre und einem herzlichen Service, damit der Gast im besten Falle nach dem Essen noch ein wenig „versackt“. Und wer dann mal seinen kleinen Hunger stillen möchte, kommt mit einer hausgemachten Frikadelle oder einer Bratwurst, selbstverständlich auch als Curryvariante mit der hausgemachten Sauce, auf seine Kosten. Die Burger sind „handmade“ – Buns (Brioche oder Mehrkorn) und werden im Hause nach eigener Rezeptur gebacken. Saucen und der Rindfleisch Pattie werden selber hergestellt – geschmacklich wie auch optisch ein Highlight. Und auch der regionale Gedanke kommt nicht zu kurz mit einem Rindfleisch Pattie aus dem Hause Zwickel´s, einer feinen Fleischmanufaktur, die ausschließlich Tiere aus regionalen Betrieben mit artgerechter Haltung verarbeitet – hier wird derzeit intensiv an einer Ausweitung des Angebots gearbeitet, ganz nach dem Motto „frisch, regional, hausgemacht“. Sollte die Fleischeslust nicht für jeden das Richtige sein, so kommen auch Vegetarier und Veganer in der Gaststätte Alt-Langenberg nicht zu kurz. Neben Salaten und gegrilltem Gemüse der Saison, Maultaschen oder Gnocchi gibt es auch Bruschetta nach Art des Hauses. Für die „Süßen“ darf zum Abschluss auch ein Dessert nicht fehlen – Apfelstrudel, Windbeutel, Tiramisu, Eis – abwechselnd findet sich das ein oder andere Schmankerl auf der Dessertkarte.

Monatlich gibt es, saisonal angepasst, eine Aktionskarte mit Vorspeisen, Hauptgerichten und/oder Menüs und das Dessert des Monats.

Die Gaststätte Alt-Langenberg, gegründet 1980 von Werner Höltgen, ist ein Familienbetrieb in zweiter Generation. Seit 2008 führen Charline Vaak (Inhaberin), die Tochter von Werner Höltgen, und Arndt Schiller die Gaststätte.

Von einer einfachen Kneipe mauserte sich das Alt-Langenberg zu einer „Eventgastronomie“ mit Mottopartys und Live Musik Acts. Ab 2013 wurde eine gutbürgerliche Hausfrauenküche angeboten, aus der Kneipe wurde eine Gaststätte.

Im August 2021, nach dem Jahrhundert Hochwasser, übernahm dann Jörg Schmidt die Küche der Gaststätte Alt-Langenberg und führte seine Art des Kochens ein – frische Zutaten á la minute gekocht und gewohnt herzlich von dem Serviceteam an den Gast gebracht.

Ziel der Gaststätte Alt-Langenberg war und ist es, den Gästen eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen – sei es bei einem liebevoll gezapften Bier vom Fass an der Theke, am Nachmittag zu „Kaffee und Kuchen“, bei der Damenrunde zu einem Glas Wein, mit der Familie beim Essen, bei einem romantischen Dinner zu zweit, bei einer Runde Billard oder Darts, beim Treffen mit Freunden oder bei Feierlichkeiten.

Einfach nur Spaß haben. Vieles ist möglich im Alt-Langenberg :)

Einige Fakten zum Schluss

Die Gaststätte Alt-Langenberg bietet:
- hausgebackene Kuchen & Torten
- 6 Sorten Bier vom Fass, liebevoll gezapft, Spirituosen in großer Auswahl, Weine & Cocktails
- mit viel Liebe und frischen Zutaten gekochte Gerichte á la minute & á la carte
- Buffets in unterschiedlichsten Varianten für Feierlichkeiten in unseren Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der Gaststätte Alt-Langenberg:
- Veranstaltungssaal (44 Sitze): Theke, Billard, Dart, Spielautomaten, Beamer & Leinwand
- Speisezimmer (18 Sitze): Beamer & Leinwand
- Schankraum (34 Sitze): Kupfertheke, Beamer & Leinwand
- Biergarten vorne: 29 Sitze
- Biergarten seitlich: 18 Sitze
- Biergarten hinten: 16 Sitze

Die Räumlichkeiten bieten diverse Kombinationsmöglichkeiten für Veranstaltungen und Anlässe unterschiedlichster Arten.

Schauen Sie doch mal rein und überzeugen Sie sich von der Gastfreundschaft und der netten Atmosphäre in den Räumlichkeiten des Alt-Langenberg.

Arndt Schiller

10 Jahre in Langenberg

Die „Sprach-Schatz-InSel“ – Praxis für Sprachtherapie – Barbara Strässer

Als sich vor knapp elf Jahren die Gelegenheit bot, gegenüber der alten Kirche eine leerstehende Hausarztpraxis zu mieten, war ich zuerst sehr zögerlich. Es war offensichtlich, dass umfassende Renovierungsarbeiten und räumliche Veränderungen erforderlich waren, um den Anforderungen der Krankenkassen für eine Zulassung zu entsprechen. Die andere Hürde war der bürokratische Aufwand, da ich als Diplom-Pädagogin und akademische Sprachtherapeutin die praktischen und theoretischen Nachweise aus 20 Jahren Berufstätigkeit zusammentragen musste.
Die Vorfreude auf die selbständige Arbeit nach einem eigenen ganzheitlicheren Konzept, als ich es bisher in der Logopädie erlebt hatte, überwog jedoch und so renovierten mein Lebensgefährte und ich mit einigen Helfern die Praxisräume, die Ende April 2012 eröffnet werden konnten.
Die Idee hinter dem Praxisnamen impliziert, dass mein Team und ich einen Raum, gleich einer Insel, anbieten möchten, in dem sich kleine und große Klienten mit ihren Familien gut aufgehoben und angenommen fühlen, damit sie in dieser Atmosphäre ihre sprachlichen Fähigkeiten (Schätze) ausbilden oder neu bilden können.
Zum anderen steht „InSel“ für „Integration verschiedener Konzepte, um Sprache entdecken und anwenden zu lernen“. Hierzu gehört stetige vielseitige Fortbildung in anerkannten Instituten sowie enge Zusammenarbeit im Team durch regelmäßige Sitzungen mit interner Fortbildung und kollegialer Fallbesprechung. Einige unserer Schwerpunkte sind die Frühtherapie für „Late-talker“ (Kinder, die spät in die Sprache finden), alternative Kommunikationskonzepte, z. B. Gebärdensprache, Förderung von Fähigkeiten, die für das Lernen von Lesen und Schreiben essentiell sind (Aufmerksamkeit, Konzentration, auditive Wahrnehmung) und die Förderung der gesamten Motorik als Voraussetzung für sprechmotorische Fähigkeiten.
Sehr dankbar bin ich für die Offenheit von Ärzt*Innen für unseren Behandlungsansatz und die gute Zusammenarbeit.
Wir behandeln neben Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen auch Patienten mit verschiedenen Syndromen (Autismus, Down-Syndrom, körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, Wahrnehmungsstörungen) und arbeiten im Bereich der ganzheitlichen Kieferorthopädie. Dazu kommen erwachsene Klienten mit Stimmstörungen, Sprachverlust nach Schädel-Hirn-Traumata, bei Parkinson- oder Demenzerkrankung sowie Patienten mit Schluckstörungen.
Wichtig ist uns die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen und pädagogischem und pflegendem Personal in den jeweiligen Einrichtungen.
Wir bieten auch gern zu gewünschten Themen interne Fortbildungen an.

Barbara Strässer

Eine Geschichte
(Achte besonders auf „L“, „T“, „N“ und „S“)
Die Leute lästern:
„Gestern saß Lili auf ihrem Sessel unter dem Baum mit dem Nest auf dem Ast. Sie trug ein rosa Kleid. Neben ihr auf dem Gartentisch standen ein Teller mit Nudeln und anderen nice foods und ein Glas mit einem Getränk. Darin steckte ein Strohhalm. In der Hand hielt sie die Fernbedienung für ihre Drohne. Sie passte kurz nicht auf: Da rammte die Drohne den Sendermasten und in der Ferne funkelten Sterne. „Hast du nicht Lust mit uns in den Weltraum zu fliegen? Von dort lass uns die Sterne betrachten …“, fragt Lili die Leser*Innen dieser Zeitung.
Wie geht die Geschichte weiter …?
Schreib uns deine Ideen …

Von Carlos, Kimberly und Barbara

So sieht eine Geschichte aus, die wir manchmal erfinden, um die geübten Laute in die Spontansprache zu integrieren…dann passen die Kinder richtig gut auf…

Fotos: Barbara Strässer

Renovierung des Minigolfplatzes

Waldkletterpark Langenberg

Fotos: Nils Labude

Seit der neuen Saison des Waldkletterparks auf dem Hordtberg, welche bereits am 19. März gestartet ist, erwartet die Besucher ein komplett renovierter Minigolfplatz.
Ein Ausflug zum Bismarckturm lohnt sich somit nochmal mehr als zuvor schon. Selbst wer nicht zwingend klettern möchte, kann sich bei einer Partie Minigolf und im Biergarten die Freizeit vertreiben. Noch dazu gibt es im Kletterpark erfahrungsgemäß immer viel zu sehen und zu beobachten.
Bis 2020 hat die Freizeitmacher GmbH, welche den Waldkletterpark und das Bistro „Das Baumhaus“ betreibt, zusammen mit dem BGV Bergisch Land die Minigolfbahnen unterhalb des Langenberger Sendemasten betrieben. Aus vereinsinternen Gründen wurde die Kooperation zur Saison 2021 aufgelöst und das Wald-Abenteuer musste sich eigenständig um die 18 Minigolfbahnen kümmern. Leider wurde der Zustand der Anlage über die Monate immer schlechter, bis das Team des Kletterparks den Platz für den Rest der Saison schließen musste. Das große „Problem“ der Anlage war seine Auslegung auf den Turnierbetrieb des Vereins und die damit verbundenen baulichen Eigenschaften der Bahnen. Das Betreten durch Freizeitspieler und Kinder hat den dünnen Platten über die Jahre sehr zugesetzt.
In der nun durchgeführten Renovierung durch das Wald-Abenteuer Team, war es daher wichtig, den Platz wieder so umzubauen, dass er einem Freizeitbetrieb gerecht wird. Für den Umbau wurde Norbert Eilert in das Team geholt, der jahrelang Vereinsmitglied des BGV gewesen ist und auch die damalige Restaurierung des Platzes durchgeführt hatte. Durch sein Knowhow als Spieler und „Bauer“ von Minigolfbahnen und die tatkräftige Unterstützung des Kletterpark-Teams erwartet die Gäste nun zwischen Bäumen und kletternden Menschen ein vollends restaurierter Minigolfplatz.
Die damals neuen Bahnen wurden nun auf die alten Steinbahnen aufgesetzt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde die noch vorhandene, alte Substanz genutzt und wieder frei gelegt. Alle 18 Bahnen wurden aufwendig abgeschliffen, sodass die Bälle wieder optimal laufen können. Die alten Metallumrandungen der Bahnen wurden bereits bei der damaligen Renovierung entsorgt, sodass im Zuge der jetzigen Renovierung alle Bahnen neue Holzrahmen erhalten haben. Weiterhin wurden neue Elemente gebaut, aber auch alte Elemente erneuert. Teilweise mussten Veränderungen an den Gehwegen vorgenommen und einige Quadratmeter Platten neu verlegt werden. Der alte, morsche Zaun, rund um den Platz, wurde deinstalliert und ein eigener, neuer Zaun erbaut. Für die Optik wurden alle Gehwege hochdruckgereinigt, neue Blumenkästen aufgestellt und bepflanzt. Außerdem wurden neue Schilder mit Bahnbeschreibungen aufgestellt. In der Zukunftsvision des Kletterpark-Teams soll irgendwann noch ein Bachlauf auf dem Platz angelegt werden. Fertig ist das Team also nie, da immer wieder neue, kreative Ideen eingebracht werden.
Eine Runde Minigolf kostet 5 € pro Erwachsenem und 3 € pro Kind.
Wir empfehlen Ihnen also einen Ausflug, hoch auf den Hordtberg.
Minigolf und ein kaltes Getränk dabei.
Nach solchen Erlebnissen haben wir uns doch den ganzen Winter wieder gesehnt!

Hinweis: In Ihren Kalender sollten Sie sich bereits Samstag, den 06. August 2022 eintragen. Dann findet am Bismarckturm die 1. WaldSause (das Sommerfest im Kletterpark) statt. Es wird ab mittags ein musikalisches Bühnenprogramm geben, zusätzliche Aktivitäten für Kinder auf der Senderwiese sowie Speis & Trank, vom Baumhaus-Team wie bei jeder Veranstaltung am Bismarckturm. Zum Zeitpunkt des Artikels sind die ersten Planungen erst angelaufen. Bereits als Showacts bestätigt ist aber „Sarah Hübers“, die Gewinner in des KiKa Songcontests „Dein Song 2021“ und „Das Rockgerät“. Beide standen bereits 2019 zum 10.-jährigen Jubiläum des Parks auf der Bühne. Darüber hinaus sind für den Tag zwei weitere Bands geplant.

Nils Labude
Waldkletterpark Langenberg
Hordtstraße 18
42555 Velbert-Langenberg
0221/98256000
info@wald-abenteuer.de
www. wald-abenteuer.de

Eisenbahnausbesserungswerk
Langenberg/Rheinland

Im Jahre 1840 plante die Langenberger Direktion der Prinz-Wilhelm-Eisenbahn ihre sieben Kilometer lange, schmalspurige Pferdebahn von (Kupferdreh-)Holthausen nach Nierenhof auszubauen und zu verlängern. Die Bahn war zehn Jahre zuvor eröffnet worden und hatte sich in dieser Zeit gut bewährt. Sie diente in erster Linie dem Kohlentransport von den Ruhrzechen im Bereich Kupferdreh und Überruhr zum großen Kohlenmagazin in Nierenhof. Von dort wurden die Kohlen mit Pferden weiter nach Wuppertal und ins Bergische Land transportiert. Die neue Planung umfasste den Um- und Ausbau der bestehenden Bahn auf Normalspur und Dampfbetrieb, auch sollte die Strecke vom nördlichen Ende in Holthausen bis Steele gegenüber verlängert werden. Ebenso sollte das südliche Ende von Nierenhof über Langenberg und Neviges nach Vohwinkel erweitert werden.

Dafür wurde am 14. Februar 1844 eine neue Aktiengesellschaft mit dem Namen `Prinz-Wilhelm-Eisenbahngesellschaft´ mit 1,3 Millionen Thalern Stammkapital gegründet. Die Leitung des neuen Unternehmens mit Sitz in Langenberg hatte der Spezialdirektor Friedrich Meyberg. Für die Planung und die Leitung der Bauarbeiten wurde – wie schon beim Bau der Pferdebahn – der Oberingenieur Friedrich Andrießen verpflichtet.

Nachdem alle Genehmigungen vorlagen und durch die Aktienausgaben die notwendigen Geldmittel beschafft waren, begannen im Juli 1844 die Bauarbeiten an der 32 km langen Strecke. In den Plänen zum Bahnbau waren auch die Errichtung eines großen Lokomotiv- und Reparaturschuppens enthalten. Dieser sollte nach der ersten Planung in Kupferdreh errichtet werden, wurde dann aber nach Langenberg umgeplant. Hier war dann zuerst vorgesehen, diese Gebäude auf die Seite des heutigen Busbahnhofs und der ehemaligen Güterabfertigung zu legen. Dieser Plan scheiterte an den engen Platzverhältnissen und die Anlagen wurden deshalb auf die andere Bahnseite zur Vosskuhlstraße umgeplant.

1846 werden die Aktionäre der Bahn informiert: „Ebenso werden auf dem Hauptbahnhofe zu Langenberg die Fundamente für den Locomotiv- und Coax-Schoppen sowie für eine große Drehscheibe erbaut.“ Dazu ist anzumerken, dass die Lokomotiven in dieser Zeit noch mit Koks statt Steinkohlen gefeuert wurden.

Im August 1847 treffen per Landtransport die ersten zwei von sieben bei der Firma Cockeril in Seraing/Belgien bestellten Lokomotiven in Langenberg ein und am 1. Dezember 1847 wird die neue Prinz-Wilhelm-Eisenbahn dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Neben den Lokomotiven standen sechs Personen-, vier gedeckte Güter- und 104 Kohlenwagen zur Verfügung.

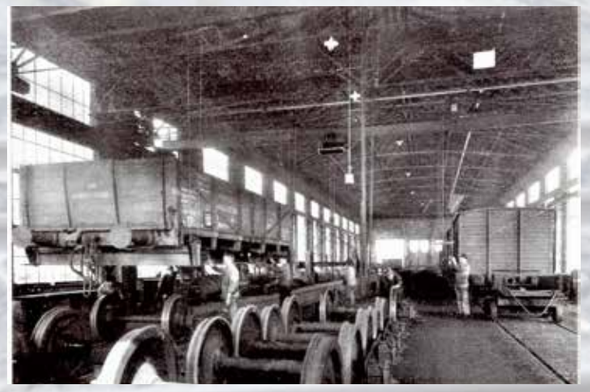
Im Lokomotivbetriebswerk und in der Reparatur waren laut Bender, Historiker aus Langenberg, bereits von Anfang an etwa 100 Personen beschäftigt. Vorhandene Gebäude waren ein Lokomotivschuppen für zwölf Lokomotiven, Wagenschuppen für sechs Wagen, Schlosserei, Dreherei und Schmiede. Die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Errichtung der Werkstätten hatte für Langenberg eine große Bedeutung, da hier in erster Linie qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt und ausgebildet wurden.

1853 ist die Reparatur-Werkstätte in Langenberg für die Ausdehnung „völlig ausreichend, die Aufsicht obliegt dem in Langenberg wohnenden Maschinenmeister.“

Ein neuer Wagenreparaturschuppen und ein neues Holzlager wird 1858 in Betrieb genommen. „Im Lokomotivschuppen wurde eine Fachwerkswand erbaut, welche die Stände der in Reparatur befindlichen Maschinen von den Ständen der diensttuenden Maschinen trennt.“ Im selben Jahr besteht der Fahrzeugbestand aus acht Lokomotiven, sechs Personenwagen und bereits 367 Güterwagen (inklusive fünf Gepäck- und sechs Viehwagen).

Dabei ist es die Aufgabe des Ausbesserungswerks, die betrieblichen Fahrzeuge entsprechend den gesetzlichen Vorschriften schnell und vollständig instand zu halten. Insbesondere bei Dampflokomotiven ist der Aufwand dabei sehr hoch und erfordert bei einer festgesetzten Frist zur Hauptuntersuchung die komplette Zerlegung der Lokomotive, Instandsetzung der Teile, Zusammenbau und amtliche Abnahme.

Neben dem Lokomotivschuppen wartet eine Dampflokomotive der Baureihe 44 mit ihrem Güterzug auf Ausfahrt nach Wuppertal-Vohwinkel



Blick in die Schnell-Reparaturhalle für Güterwagen

Trotz einer Kapitalerhöhung durch die Aktionäre gerät die Prinz-Wilhelm-Eisenbahn in finanzielle Schwierigkeiten, die in erster Linie an der fehlenden Ruhrüberbrückung nach Steele liegen. Deshalb wird 1863 sowohl die Bahngesellschaft von der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn übernommen als auch die Ruhrbrücke in Steele in Betrieb genommen.

In den folgenden Jahren wird die Werkstatt in Langenberg deutlich erweitert. Mitte der 1860er Jahre sind ca. 10 % der Langenberger Bevölkerung Eisenbahner mit ihren Familien.

1859 wurde nördlich des Waggon-Reparaturschuppens eine private Gasanstalt errichtet, die Langenberg mit Gas versorgte. Zu dieser Zeit stellte sie noch kein Problem für die Erweiterung der Hauptwerkstätte dar.

Im Jahr 1870 errichtete die Eisenbahnverwaltung an der Vosskuhlstraße in der Nähe der Einmündung der Straße Frohnberg ein zweigeschossiges Verwaltungsgebäude. Es ist das stadtnäheste Gebäude des Ausbesserungswerks.

Ein Jahr später wurde 1871 in der Werkstätte die 10-stündige Arbeitszeit eingeführt. Dazu kam es in der Privatindustrie erst ca. 20 Jahre später. Innerhalb der Werkstätten werden für die Produktion auch durch Dampfmaschinen angetriebene Maschinen eingesetzt, dafür war ein eigenes Kesselhaus zur Dampferzeugung vorhanden.

1874 sind 174 Handwerker und 37 Handarbeiter beschäftigt. Für die Verteilung der Fahrzeuge auf die einzelnen Werkshallengleise sind Schiebebühnen eingebaut, auf denen die Fahrzeuge auf einer schienenfahrbaren Plattform mit Gleis zu den Reparaturstellen transportiert werden konnten. Gearbeitet wurde im Akkord unter Leitung eines Vorhandwerkers.

Der Verdienst eines Handwerkers wird 1880 mit durchschnittlich 30 Pfennig je Stunde angegeben. Der Akkord bestand darin, dass eine Handwerkergruppe eine Dampflokomotive, einen Tender, einen Personen- oder Güterwagen zu einem bestimmten Preis übernahm, um ihn in möglichst kurzer Zeit fertigzustellen.

Als 1880 unter den 300 Lehrlingen der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn ein Wettbewerb durchgeführt wurde, konnten auch drei Lehrlinge aus Langenberg für hervorragende Leistungen ausgezeichnet werden.

Im Jahr 1881 erfolgte wieder eine Umorganisation im Eisenbahnwesen. Diesmal wurde die Bergisch-Märkische-Eisenbahn verstaatlicht und in die Königlich-Preußische-Eisenbahn übernommen. Zu dieser Zeit war die Mitarbeiterzahl in Langenberg auf 500 Personen angewachsen. Für diese Mitarbeiter wurden am Kühlersfeld, der Vossnacker- und der Heegerstraße Wohngebäude errichtet. Darunter auch das langgestreckte, hohe Gebäude an der Heegerstraße, der sogenannte `Siebenschiss´, bei dem sich die Toilettengebäude der sieben Teilgebäude anfangs freistehend außerhalb der Wohngebäude befanden.

In dieser Zeit war ein Arbeitsplatz im Ausbesserungswerk sehr begehrt, bot er doch den Beschäftigten gute Zukunftsaussichten. Auch als Mieter waren diese durch ihr festes Einkommen beliebt und nicht zuletzt als Heiratskandidaten.

Im Jahr 1900 gründete sich in Langenberg der Eisenbahn-Handwerker- und Arbeiterverein, der bei vielen gesellschaftlichen Anlässen auftrat. 1907 wurde die Gesangsabteilung der Hauptwerkstatt gegründet.

Im April 1910 liegt eine Zeichnung für eine Pförtnerwohnung nebst Speisesaal, Ruhe- und Verbandsraum vor. Für diese Baumaßnahme mussten auf der anderen Seite der Vosskuhlstraße erhebliche Erdmassen ausgehoben werden. In diesem, heute noch vorhandenen Gebäude, wurde später das Verwaltungsgebäude der Firma Intensiv-Filter eingerichtet.

1912 erhielt Langenberg Anschluss an das Ferngasnetz. Deshalb kaufte die Eisenbahn die nicht mehr benötigte und mittlerweile von drei Seiten umgebene Gasanstalt, baute sie für ihre Zwecke um und ließ einige Gebäude abreißen.

Ein Arbeitsanzug mit Jacke und Hose kostete zu dieser Zeit im Kleidermagazin des Werks 2,10 Mark.

62.520 Überstunden standen bei den Werkstätten der Königlichen Eisenbahndirektion Wuppertal 1913 an. Wegen Überlastung der Eisenbahn durch sehr hohes Verkehrsaufkommen konnten trotz der Überstunden 86 Lokomotiven nicht der notwendigen Instandsetzung zugeführt werden.

Zur Verdeutlichung sei angeführt, dass die Königlich Preußische Eisenbahn 1913 das größte Eisenbahnunternehmen der Welt war, mit alleine 22.130 Lokomotiven, für deren Unterhalt 77 Hauptwerkstätten zur Verfügung standen.

Zu dieser Zeit brach am 28. Juli 1914 für etwas mehr als vier Jahre der erste Weltkrieg aus.

Blick vom Bahnsteig auf den westlichen Teil des Lokomotivschuppens, links die Dreherei und die Lehrwerkstatt

Gesamtansicht des Ausbesserungswerkes

Fotos: Sammlung Harald Vogelsang

Wie überall wurden auch aus dem Langenberger Werk zahlreiche Männer zum Militär eingezogen, obwohl die Instandsetzung von Eisenbahnfahrzeugen zu den kriegswichtigen Aufgaben gehörte. Kriegsgefangene und Frauen mussten im Werk die Aufgaben der eingezogenen Männer übernehmen.
Schon kurz nach Kriegsbeginn war in Langenberg ein Aufruf zur Finanzierung eines Langenberger Lazarettzuges ergangen. 68 meist namhafte Bürger hatten dazu hohe Spenden geleistet. Bis zum November waren schon 48.500 Mark zusammengekommen, die Kosten für die Fahrzeuge plus der Inneneinrichtung sollten 50.000 Mark betragen.
Betrieben werden sollte der Zug durch das Rote Kreuz.
Die Fahrzeuge wurden in der Hauptwerkstätte ausgerüstet. Darüber wurde im Februar 1915 zwischen der Stadt Langenberg und der Eisenbahn-Verwaltung ein Vertrag geschlossen. Am 12. März 1915 wurde der 450 m lange Zug zweigeteilt auf den Gleisen der Firma Lumbeck der Öffentlichkeit vorgestellt. Sieben Tage später ging der Zug mit der Bezeichnung `Y3´ auf seine erste Fahrt zum westlichen Kriegsschauplatz. Neben den Wagen für Mannschaft, Küche, Vorräte und Operationsraum verfügte der Zug über 26 Krankenwagen mit insgesamt 258 Betten. Obwohl alle Wagen auf den Seiten und auf den Dächern mit einem großen roten Kreuz auf weißem Grund gekennzeichnet waren, wurde er bereits sechs Tage später von einem französischen Luftschiff bombardiert.
Ein zeitgenössischer Bericht schildert Auszüge von seinen weiteren Einsätzen:
Bei der 80. Fahrt am 10. August 1916 sollten in der Nähe Peronne noch einige Verwundete in den schon fast gefüllten Zug eingeladen werden, erfolgte ein heftiger Fliegerangriff. Gegen 10:00 Uhr hörte man plötzlich ein ohrenbetäubendes Krachen. Eine Bombe war in eine neben dem Zuge befindliche Gruppe von Pflegern und Verwundeten gefallen und hatte mehrere getötet. Zwei Wagen waren wie ein Sieb durchlöchert, zwölf weitere mussten zur Reparatur in die Eisenbahnwerkstätte Langenberg zurückgebracht werden. Im Ganzen hat der Zug 94 große Fahrten gemacht, dabei rund 120.000 km zurückgelegt und zahllose Verwundete und Kranke in die Heimat gebracht. Die Fahrten gingen hauptsächlich zum Kriegsschauplatz nach Frankreich und Belgien, doch war der Zug auch einige Male in Russland, und einmal ging es in Ungarn hinein bis zur rumänischen Grenze.
Während des Krieges verleiht der Kaiser dem Dreher Kirschenkamp zum 50-jährigen Dienstjubiläum 1915 ein Ehrenzeichen und 300 Mark. Der Hilfsanstreicher J. Klein und der Tischler Bruckmann erhalten für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit je 300 Mark.
Im August 1918 stehen 30 Lokomotivstände, sechs Tenderstände, 96 bedeckte und 86 unbedeckte Reparaturstände zur Verfügung, an Personal 690 Arbeiter darunter 58 Lehrlinge, keine Kriegsgefangenen und 136 Frauen.
Nach dem Krieg werden die Hauptwerkstätten gezwungen, vom Militärdienst entlassene Arbeiter einzustellen, wodurch ca. 1.100 Personen beschäftigt waren, die u. a. mit dem Zug aus Wuppertal kamen.
Anstelle des Akkordsystems trat jetzt im Zuge einer Neuordnung ein Gedinge in Kraft, das unter Zusicherung eines Mindestverdienstes einen zusätzlichen Verdienst aus Mehrleistung nach gerechten Stückzahlen ermöglichte.
Von 1919 bis 1925 erfolgte eine durchgreifende Umorganisation des Werkstättenwesens. Wurden bisher in den Werkstätten alle Lokomotivtypen instand gesetzt, erhielten sie jetzt nur noch drei bis fünf Lokomotivtypen. Dadurch wurde die Vorhaltung von Ersatzteilen reduziert. Verstärkte Normung und austauschbare Teile wurden immer häufiger eingesetzt. Die Ausbesserungsdauer für eine Dampflokomotive verkürzte sich von 65 auf 26 Tage. Am 21. März 1920 erfolgte die nächste Umorganisation die acht deutschen Länderbahnen wurden zur Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft zusammengefasst.
Bis 1922 wurden in Langenberg noch Dampflokomotiven, Personen- und Güterwagen instand gesetzt. Ein Jahr später erfolgte ein großes Um- und Erweiterungsprogramm zu einem reinen Güterwagenausbesserungswerk mit 500 Mitarbeitern, dem größten gewerblichen Unternehmen der Eisenindustrie in Langenberg, wenn nicht sogar dem größten überhaupt. Untersuchungen und Reparaturen wurden, nach Neubau einer Halle am Nordende des Geländes, im Fließverfahren durchgeführt.
Eine moderne, elektrische Einschienenhängebahn konnte zum Materialtransport durch fast das ganze Gelände und die Hallen des Werks eingebaut werden.
1923 besetzte französisches Militär das Ruhrgebiet, um angeblich ausstehende Reparationsleistungen einzutreiben. Der passive Widerstand der deutschen Bevölkerung traf auch das Langenberger Werk.
Die Hauptwerkstätte Langenberg verliert 1925 ihre Selbstständigkeit und wird an das Ausbesserungswerk Duisburg-Wedau angeschlossen. Schon seit langer Zeit verfügte das Langenberger Werk über eine Werksfeuerwehr. In einigen Bahnwohnungen am Frohnberg und im Siebenschiss waren Klingeln angebracht, die im Notfall vom Werk aus betätigt werden konnten.
Da in Langenberg keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr bestanden, wurden bereits ab 1926 Maschinen an die neuen und modernisierten Groß-Werke in Schwerte und Opladen abgegeben. Die Güterwagen-Ausbesserung ist mit u.a. Federnschmiede, Pufferwerkstatt und Kesselhaus aber noch voll in Betrieb. Für die holzverarbeitenden Werkstätten ist eine zentrale Späneabsaugung vorhanden, die Späne werden mit zur Feuerung des Kesselhauses benutzt.
Im Jahr 1929 verkündet der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Dorpmüller, dass es aus Gründen der Ersparnis nötig ist, die kleineren Werkstätten zugunsten der neuen, großen Werkstätten zu schließen, auch wenn von dort mit Protesten gerechnet werden muss. Das neue Werk in Schwerte beschäftigt z.B. 1.780 Mitarbeiter, darunter auch aus Langenberg abgewanderte Personen.
Am 4. April 1930 verfügt der Generaldirektor die Schließung der Werksanlagen in Langenberg, in denen zu dieser Zeit noch 500 Personen beschäftigt sind.
Der 22. April ist das offizielle Schließungsdatum. Die angekündigte Übernahme der restlichen Mitarbeiter in Langenberg durch eine Firma Stephan bezeichnet die Zeitung als Scheinmanöver, weil die Reichsbahn dem Unternehmen kündigte, da es angeblich nicht finanzkräftig war.
Langenberg hatte 1930 1.500 Erwerbslose, die aber nicht alle aus dem Ausbesserungswerk stammen konnten.
Hunderte bodenständige Arbeiter verließen mit ihren Familien die Stadt Langenberg. Für die verbliebenen richtete die Reichsbahn anfangs noch einen Triebwagenverkehr zwischen Langenberg und dem Werk in Duisburg-Wedau ein.
Bender fasst zusammen: „Leider ist bei der Zusammenlegung der kleineren Eisenbahn-Werkstätten unsere günstig gelegene und technisch gut ausgestattete aufgehoben worden.“
Nachdem die Deutsche Reichsbahn die Hallen leergezogen hatte, siedelten sich dort neue Unternehmen an. Darunter die Firma Intensiv-Filter.
Vermietet werden die Hallen auch heute noch, allerdings wurde die ehemalige Lokomotivwerkstatt ab 1994 abgerissen. Sie musste einer neuen Feuerwache weichen.

Harald Vogelsang

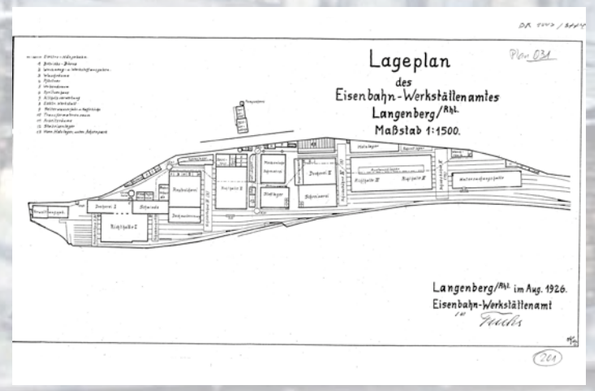
Weiterführende Literatur:
Historische Beiträge, Zeitschrift zur Geschichte von Langenberg, Neviges und Velbert Nr.31, darin J. Lobeck : Das Eisenbahn-Ausbesserungswerk Langenberg/Rhld.
ISBN 978-3-926133-77-9

Vermerk:
Ein geplantes Buch über die gesamte Eisenbahn in Langenberg wird voraussichtlich im Jahr 2023 erscheinen können.

Teil der Mannschaft des Lazarettzuges Langenberg `Y3´

Blick in einen Transportwagen für Verwundete

Fotos: Sammlung Jürgen Lohbeck



Plan des Ausbesserungswerks 1927

Gruppenaufnahme der letzten Führungs- und Verwaltungsmitarbeiter im letzten Jahr des Werks, 1930

Für Interessierte wird durch die Langenberger Werbevereinigung eine Führung durch die noch vorhandenen Anlagen des ehemaligen Ausbesserungswerks angeboten.

Die Führung findet statt am Samstag, dem 02. Juli 2022 um 15:00 Uhr.
Erwachsene: 5 €
Kinder/Jugendliche: Teilnahme kostenlos
Anmeldungen werden erbeten unter der Telefonnummer 02052/84803 oder per E-Mail magazin@velbert.la.
Den Teilnehmenden gehen dann rechtzeitig weitere Informationen zu.

Fotos: Sammlung Harald Vogelsang

Martinsumzug

Der Langenberger Werbevereinigung

Am 13.11.2021 hat der traditionelle Martinsumzug der Langenberger Werbevereinigung stattgefunden. Zahlreiche Kinder und Erwachsene haben die historische Altstadt an diesem Abend mit ihren Laternen erhellt. Angeführt wurden sie dabei von St. Martin hoch zu Ross. Vom Froweinplatz zog das Lichtermeer die Kamperstraße entlang, über die Spindel und dann die Hauptstraße hinunter bis zur Alten Kirche. Musikalisch wurde der Zug vom Posaunenchor des CVJM Langenberg begleitet. Auf dem Platz vor der Kirche gab es für Groß und Klein dann Weckmänner. Zudem hat Pfarrer Basse die Geschichte des heiligen St. Martin erzählt. Hoffentlich erstrahlen dieses Jahr neben den vielen Laternen auch noch die Lichter in den Hütten des Martinsmarktes. Dann könnten sich alle nach dem Umzug mit einem Heißgetränk ihrer Wahl aufwärmen.

Adventssäckchen

10 Minuten im Advent

Von links: Elke Brandes-Peter, Helga Cosman, Martin Schlichter, André Brünig, Marlis Hinz, Bärbel Keysers, Walter Hinz, Hanne Hoffmann

Ein Highlight waren mal wieder unsere kleinen Adventssäckchen. „10 Minuten im Advent“ heißt die Aktion. Trotz Hochwasser und Corona haben viele langenberger Einzelhändler sowie Brigitte Schmidt von der Geschenke Truhe (Erzgebirgische Holzkunst) in Kupferdreh diese kleinen, feinen Säckchen bestellt. Johanna Scheer hat sage und schreibe 700 Beutel genäht und eine kleine Gruppe hat diese dann mit einem Teelicht, Plätzchen, Schokolade, Tee, einer kleinen Geschichte und einer kurzen Gebrauchsanweisung gefüllt. Wir wollen die Menschen dazu animieren, für einen Moment innezuhalten. Marlis und Walter Hinz verteilen diese weihnachtlichen Beutelchen dann anschließend an die Einzelhändler.
Vielen Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben. Der Reinerlös geht an das Kinderhospiz Burgholz in Wuppertal. Mit dem Geld aus dem „Secondhand Weihnachtsmarkt“ haben wir die Summe auf 3000 € aufgestockt und überwiesen.

Text und Foto: Elke Brandes-Peter

Trödelmärkte

Fünf Termine im Jahr 2022

Nachdem die Trödelmärkte in der Langenberger Altstadt zwei Jahre pausieren mussten, können diese 2022 unter Coronaauflagen wieder geplant werden. Insgesamt wurden für dieses Jahr fünf Termine festgelegt. Neu ist Helmut Wulfhorst, der bereits die Trödelmärkte in Neviges ausrichtet, als Veranstaltungsleiter.
Der erste Trödelmarkt findet am 12.06.2022 statt. Bereits seit März können Standplätze im Vorverkauf reserviert werden.
Vier weitere Termine sind für das Jahr 2022 geplant, um die Schnäppchenjäger wieder in die historische Altstadt zu locken.

Spectaculum e.V.

Full-Playback Musical-Show

Gong - alle nehmen ihre Plätze ein.
Im Saal wird es dunkel.
Es wird immer leiser, bis sich der Vorhang öffnet.
Lichter, Melodien und Farben erfüllen den Raum.
Auf der Bühne wird getanzt. Es glitzert.
Fräcke und Reifröcke fegen über das Parkett.
Eine Spieluhr dreht sich.
Nebel zieht auf. Abenteurer stechen in See.
Schwerter werden gezogen, Herzen erobert und Intrigen geschmiedet. Träumen wird nachgejagt...
Benefizveranstaltung mit klassischen und modernen Musical-Hits.

Termine 2022

07.05.-08.05.	Kulturwochenende
15.05.	Büchermarkt
26.05.	Treppenwanderung
04.06.	Kultur - und Erlebnistag
12.06.	Trödelmarkt
24.06.-26.06.	Langenberg kulturinarisch
01.07.-03.07.	Langenberg kulturinarisch
02.07.	Führung - Eisenbahnausbesserungswerk
08.07.-10.07.	Langenberg kulturinarisch
06.08.	WaldSause - Sommerfest im Kletterpark
07.08.	Trödelmarkt
26.08.	Nachttrödelmarkt
26.08.-28.08.	Helferfest
28.08.	Trödelmarkt
10.09.-11.09.	Dorffest Nierenhof
11.09.	Büchermarkt
07.10.	Kerzenzauber
16.10.	Trödelmarkt
11.11.-12.11.	Martinsmarkt
12.11.	Martinsumzug
25.11.	Weihnachtsbaumschmücken
11.12.	Adventssingen

Gaststätte Alt-Langenberg

*Bodenständig & Konstant * Familienbetrieb seit 1980*

*Deutsche Küche á la minute * Schankraum * Speisenzimmer * Saal*
*Biergarten * Raucherterrasse * Billard * Darts * Bingo*

Öffnungszeiten:

Dienstag - Donnerstag 15 - 23 Uhr
Freitag - Samstag 15 - 24 Uhr

Küchenzeiten:

Dienstag - Samstag 17 - 21 Uhr
ab 15 Uhr Kuchen & Frikadellen

Hellerstr. 15
42555 Velbert – Langenberg

Telefon: 02052 / 926259
E-Mail: alt-langenberg@gmx.de

www.alt-langenberg.com
www.facebook.com/Alt.Langenberg.Werner

Inhaberin: Charline Vaak
Geschäftsführer: Arndt – Stephan Schiller

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit

Historische Beiträge

Bergischer Geschichtsverein Abteilung Velbert-Hardenberg e.V.

Geschichtsbewusstes Denken gewinnt für viele Menschen an Anschaulichkeit und Profil. Insbesonders wenn es sich konkret auf den eigenen, historisch gewachsenen Lebensraum gründet. Die persönliche Identifikation mit der Landschaft, in der sie leben und arbeiten, ist verbunden mit der Frage nach der Geschichte, da sie in ihrer unmittelbaren Umgebung täglich vielfältigen historischen Zeugnissen begegnen.

Dieser Aufgabe widmet sich der Bergische Geschichtsverein Abteilung Velbert-Hardenberg e.V. (BGV-VH) mit Sitz in Velbert. Der Verein ist eine von insgesamt 15 rechtlich selbstständigen, lokalen Unterabteilungen des 1863 gegründeten Bergischen Geschichtsverein e. V. (BGV) mit Sitz in Wuppertal. Er verfolgt satzungsgemäß die Erforschung der Geschichte des Bergischen Landes und der angrenzenden Regionen. Neben einer wissenschaftlichen Aufarbeitung gehört ebenso die Vermittlung der Kenntnisse in Wort und Schrift dazu. Der in der jetzigen Form seit 1976 bestehende BGV-VH hat derzeit 230 Mitglieder und wirkt im Gebiet der heutigen Stadt Velbert (Velbert – Langenberg – Neviges). Seit Herbst 2021 führt Jürgen Lohbeck den Vereinsvorsitz.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches und abwechslungsreiches Jahresprogramm:
Vorträge, Tagesexkursionen, Informationen und Stammtische zur Genealogie, meist eine themenorientierte Jahresausstellung sowie in der Regel eine mehrtägige Studienfahrt.

Viele dieser Veranstaltungen sind auch der Öffentlichkeit zugänglich. Mitglieder erhalten zudem jährlich drei Ausgaben der „Romerike Berge“, der Fachzeitschrift des Gesamtvereines, sowie zum Jahresende die vereinseigenen „Historischen Beiträge“ mit drei bis vier Fachaufsätzen rund um Velbert. Eine Mitgliedschaft im BGV-VH kostet 30 € Jahresbeitrag, für Schüler, Auszubildende und Studierende bis 25 Jahren 15 €. Im Mitgliedsbeitrag sind die genannten Publikationen enthalten, teils auch zusätzliche Sonderpublikationen.

Ende 2020 erschien mit der Ausgabe 31 auch ein von Jürgen Lohbeck verfasster, 36-seitiger Artikel über das Eisenbahn-Ausbesserungswerk Langenberg/Rheinland: Das Eisenbahn-Ausbesserungswerk Langenberg/Rheinland 1848 - 1930 - Ein geschichtlicher Abriss

Zum Ende des Jahres 2021 wurde die Ausgabe 32 der Historischen Beiträge veröffentlicht. Das erstmals vollständig in Farbe gehaltene Heft enthält die Beiträge:

- Elmar Zielke: Altstadt ade - Die Milchstraße in Velbert
- Neele Holfort: Eine andere Epidemie in Neviges
- Klaus Saeger: Velbert aus künstlerischer Sicht - Eine Betrachtung über das Bild einer Stadt in der Malerei 19. - 21. Jh.
- Chiara Kannert: Endlich gleichberechtigt! Oder? Frauen in der Velberter Kommunalpolitik nach Einführung des Frauenwahlrechtes

Besonders die Beiträge von Elmar Zielke und Klaus Saeger enthalten dabei eine Vielzahl eindrucksvoller Farbbilder.

Weitere Informationen sind auf der Webseite www.bgv-velbert-hardenberg.de zu finden.

Jürgen Lohbeck

Die „Historischen Beiträge“ können auch von Nicht-Vereinsmitgliedern zum Preis von 8,50 € erworben werden, sie sind im Stadtarchiv Velbert, im Deutschen Schloß- und Beschlägemuseum Velbert und in der Buchhandlung Kape in Langenberg erhältlich. Auch ältere Ausgaben sind auf Anfrage beim Verein verfügbar.

Bücherstadt Langenberg

Ein kurzes Portrait

Die Stadt Velbert rief zur Förderung des Stadtteils Langenberg 1998 das Konzept der Bücherstadt Langenberg ins Leben. Die schmalen Gassen der Altstadt mit den kleinen Ladenlokalen boten sich hierfür geradezu an. Offiziell wurde die Bücherstadt 2001 durch einen Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Velbert und dem „Verein zur Förderung der Bücherstadt Langenberg e.V.“ auf feste Füße gestellt. Ziel des Vereins war es von Anfang an, leerstehende Ladenlokale mit Antiquariaten zu bestücken, um so die drohende Verödung der Altstadt zu verhindern.

Dabei steht die Bücherstadt Langenberg in der Tradition der Bücherstadt-Bewegung, die 1961 auf Initiative des Buchhändlers Richard Booth in der walisischen Kleinstadt Hay-on-Wye ihren Anfang nahm. Seitdem haben sich weltweit rund 50 Städte und Dörfer dieser Gemeinschaft angeschlossen (s. Buch v. Alex Johnson: „Book Towns“).

Zwei der Langenberger Antiquariate werden vom Verein selbst durch ehrenamtlich tätige Mitglieder betreut, drei weitere Antiquariate werden gewerblich betrieben.

Daneben sind etliche weitere Aktivitäten des Vereins und seiner rund 50 Mitglieder (davon 20 Aktive) rund um das Thema „Buch“ erwähnenswert: Zwei Mal im Jahr (Mai & September) organisiert der Verein die weit über Velbert hinaus bekannten Langenberger Büchermärkte, auf denen 25 Antiquare und Büchersammler aus ganz NRW und aus den Niederlanden ihre bibliophilen Schätze zum Kauf anbieten. Außerdem betreibt der Verein einen Literaturkreis, ein Goethe/Ginkgo-Zimmermuseum und eine Dante-Dauerausstellung.

Zudem unterhält der Verein ein Bücherlager, das Bücherspenden und -nachlässe annimmt, sortiert und den Antiquariaten in Langenberg anbietet. Darüberhinaus veranstaltet der Verein regelmäßig öffentliche Lesungen mit Autoren aus der Region.

Leider hat die Pandemie diese Lesungen in den letzten beiden Jahren verhindert, doch der Verein ist guter Dinge, dass sie bald wieder stattfinden können. Vorsitzende des Vereins ist Isolde Marx. Weitere Mitglieder des Vereinsvorstands sind Elmar Lamers, Frank Seiler und Guido Weeken.

Der Verein freut sich über alle – gerne auch jüngere – Interessenten, die sich für den Bücherstadtgedanken begeistern können.

Isolde Marx
0176 830 731 71
www.buecherstadt-langenberg.de

Kultur – und Erlebnistag

Kunsthaus Langenberg e.V.

Fotos: Achim Peter

Wenn es wahr ist, dass große Ereignisse ihre Schatten voraus werfen, dann wird es am 04.06.2022 (Pfingstsamstag) in Langenberg trotzdem nicht dunkel.
An diesem Tag werden als Hommage an Nobert Bauer die am Hardenberger Bach dauerhaft installierten sieben reproduzierten Segel aus der Aktion TUCHFÜHLUNG 1 offiziell eingeweiht. Und damit noch nicht genug, feiern wir auch noch 10 Jahre Alldiekunsthaus.
Aus diesen Anlässen veranstaltet das Kunsthaus Langenberg e.V. ein Superevent. Der gesamte Ortskern wird sich dafür in eine Erlebnismeile mit verschiedensten Attraktionen verwandeln. Den Anfang macht um 11:00 Uhr die offizielle Einweihung der Segel auf der Bürgerhaus-Promenade.
Livemusik und eine besondere Gastronomie laden den ganzen Tag zum Verweilen ein. Für die Kunstinteressierten geht es dann auf den Kunstmarkt und für die, die gerne stöbern, über den Kunsthandwerkermarkt, immer begleitet von Musik, sei es von der sensationellen holländischen Brass Band „die Koelemoeters“ oder von der romantischen Musik einer holländischen Drehorgel. Wenn Sie sich bei der tollen Außengastronomie gestärkt haben, bietet sich der Besuch der Ausstellung „Norbert Bauer – Künstler, Kunstsammler, Kunstpromotor“ im Alldiekunsthaus an. Auf dem Vorplatz können die Kinder bei „KUNST 4 KIDS" selbst kleine Segel gestalten. Während die Erwachsenen sich auf der Bühne an der Alten Kirche Spectaculum ansehen, gehen die Kinder ins Puppentheater.
Für Freunde der klassischen Musik bietet sich um 16:00 Uhr die Gelegenheit im Alldiekunsthaus ein besonderes Konzert der Wattybrüder zu erleben. Nutzen Sie beim Genuss von einem Gläschen Sekt die Möglichkeit, die Kunstausstellung „GRUNDSTEIN-KISTEN“ im historischen Bürgerhaus zu besuchen - der Eintritt ist frei. Sehenswert ist auch die Ausstellung der Originalsegel und Figuren aus Tuchfühlung 1 und 2 im Stillen Park. Ein Tipp - diese Kunstwerke können erworben werden. Auch der Einzelhandel, Galerien und Ateliers haben an diesem Tag bis 18.00 Uhr geöffnet. Viele Menschen in historischen Gewändern werden den Stadtkern beleben und Ihnen gern Auskünfte über die historische Altstadt geben. Wenn Sie großen bunten Stelzenfiguren begegnen, machen Sie bitte Platz. Um einen erlebnisreichen Tag abzurunden, können Sie als Erinnerung beim Schnellzeichner kostenlos ein Bild von sich anfertigen lassen. Mit einer besonderen Aktion wird dieser Tag zu Ende gehen. Sollten Sie Lust haben, bei dieser Veranstaltung mitzumachen oder mitzuhelfen, melden Sie sich unter info@alldiekunst.com.
Wir würden uns sehr freuen.

Achim Peter

Wussten Sie, dass Langenberg mal bayrisch war und die älteste Eisenbahngesellschaft Deutschlands beherbergte?

Diesen und anderen spannenden Fragen wird bei der Stadtführung
`Langenberg in industrieller Blütezeit´ auf den Grund gegangen.
Wie interessant die Geschichte unserer Seidenweberstadt tatsächlich ist,
berichtet Frau Rademacher bei ihrer Führung.
In passender Gewandung nimmt sie Sie mit
in das Langenberg des 19. Jahrhunderts.

Informationen zu Terminen und Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter:

www.velbert.la

KUNSTRAUM

Ein Ort für alle Kunstinteressierten

Foto: Simona Menzner

Im Januar konnte die Langenberger Künstlerin Simona Menzner in der Hellerstraße 16 ihren neuen „KUNSTRAUM“ eröffnen. In den renovierten Räumlichkeiten des historischen Altstadthauses befinden sich jetzt ihr Atelier und ein schöner großer Ausstellungs- und Verkaufsraum.
Simona Menzner ist glücklich, einen so außergewöhnlichen Ort gefunden zu haben, in dem sie Arbeiten und parallel ihre Werke präsentieren kann. Der Kunstraum bietet Kunstinteressierten den Austausch, Gespräche und spannende Einblicke in den Entstehungsprozess künstlerischer Arbeit.
Neben ihren großformatigen Werken und kleinen Kunstobjekten werden auch ausgefallene Wohnaccessoires aus Holz, Keramik und Glas angeboten.
„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, meint die Künstlerin, die nach der Flutkatastrophe nach vorne schaut, einen Neuanfang macht und in diesen schwierigen Zeiten den Blick der Menschen für Kunst und die schönen und positiven Dinge des Lebens öffnen möchte.
Vielleicht findet ihr Konzept Nachahmung, Leerstand gibt es noch reichlich in Langenberg.
Simona Menzner lebt und arbeitet seit 30 Jahren in Langenberg. Am Institut für bildende Kunst und Kunsttherapie (IBKK) in Bochum hat sie in der Meisterklasse von Prof. Piotr Sonnewend Malerei und Grafik studiert.
Ihre Figurenbilder thematisieren die Einsamkeit und reflektieren Stimmungen und Gedankenwelten.
Dabei haben ihre Bilder immer einen erzählerischen Charakter und motivieren durch die offene Aussage zu eigenen Gedanken und Empfindungen.
In ihren Landschaftsbildern bringt sie den Dialog mit der Natur zum Ausdruck. Häuser und Architektur in verlassenen Landschaften spiegeln Lichtstimmungen mit starken Kontrasten und intensiven Farben wieder.

Der „KUNSTRAUM“ auf der Hellerstraße 16 ist dienstags bis freitags von 16:00 – 18:00 Uhr und samstags von 11:00 – 13:00 Uhr geöffnet. Kunstinteressierte sind natürlich außerhalb dieser festen Zeiten immer herzlich willkommen, wenn die Künstlerin im Atelier ist.

Weitere Informationen zu ihrer Arbeit finden Sie auf der Homepage:
www.simonamenzner.de

Simona Menzner

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langenberg e.V · Froweinplatz 6b · 42555 Velbert
Tel.: 0 20 52-84 774 · Fax: 0 20 52-84 774 · vvv-langenberg.de · vvv-langenberg@web.de

AKTIV-Begegnungsstätte St. Michael

Programm Mai bis August 2022

Liebe Gäste!
Gerade in dieser schwierigen Zeit sind Sie uns alle besonders herzlich willkommen.
Bitte beachten Sie die 2G+-Regelung und/oder die aktuelle Corona-Schutzverordnung.
Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 10.00-17.00 Uhr.
Wegen der mehrmaligen Frischluftzufuhr wird zusätzlich ein warmes Jäckchen empfohlen.

Froweinplatz 4
42555 Velbert – Langenberg

Telefon: 02052 – 6602
E-mail: pastoralbuero@st-michael-paulus-velbert.de
www.st-michael-paulus-velbert.de

Leitung: Frau Joanna Hurek

Die AKTIV-Begegnungsstätte macht Betriebsferien vom 27. Juni bis zum 17. Juli 2022.

Programm

Jeden Morgen	10.00 Uhr	Treffpunkt – Offen für alle!
Jeden Tag	12.30 Uhr	Guten Appetit beim gemeinsamen Mittagessen. Für alle frisch gekocht!
Montag	11.00 Uhr	Montagsmaler
	14.00 Uhr	Handarbeiten, klönen und spielen
Dienstag	14.30 Uhr	Siehe Programmtag
Mittwoch	09.00 Uhr	Messe am Markttag, anschließend Begegnungscafé
	14.30 Uhr	Kaffeeklatsch und mehr
Donnerstag	10.00 Uhr	Nordic Walking und Wandern – selbst organisiert – Jeder und Jede ist willkommen!
	14.30 Uhr	Singkreis – z.Z. wenn möglich
Samstag	09.30 Uhr	Handwerkerfrühstück 07. Mai, 11. Juni

Mai 2022

Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
03.05.	14.30 Uhr	Gedächtnistraining mit Gerda
Donnerstag 05.05.	10.00 Uhr	Bürgerbus – Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige
Montag 09.05.	11.00 Uhr-12.30 Uhr	Beratungsstunde des Stadtteilzentrums Langenberg
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
10.05.	14.30 Uhr	Sitzgymnastik bei Petra mit Musik
Donnerstag 12.05.	14.30 Uhr	Das Modemobil kommt nach draußen
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
17.05.	14.30 Uhr	Filmnachmittag
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
24.05.	14.30 Uhr	Gemeinsam statt einsam: Wer kommt, der kommt!
Mittwoch 24.05.	10.00 Uhr-11.30 Uhr	Offene Demenzstunde zur Marktzeit mit Frau Astrid Kothe-Matysik
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
31.05.	14.30 Uhr	Mehr Gesundheit für Jung und Alt: Thema und Referent im Tagesprogramm

Juni 2022

Donnerstag 02.06.	10.00 Uhr	Bürgerbus – Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
07.06.	14.30 Uhr	Sitzgymnastik bei Petra mit Musik
Montag 13.06.	11.00 Uhr-12.30 Uhr	Beratungsstunde des Stadtteilzentrums Langenberg
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
14.06.	14.30 Uhr	Gedächtnistraining mit Gerda
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
21.06.	14.30 Uhr	Mehr Gesundheit für Jung und Alt: Thema und Referent im Tagesprogramm
Mittwoch 22.06.	10.00 Uhr-11.30 Uhr	Offene Demenzstunde zur Marktzeit mit Frau Astrid Kothe-Matysik

Juli/August 2022

Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
19.07.	14.30 Uhr	Gedächtnistraining mit Gerda
Dienstag	10.00 Uhr	Nie mehr allein – Treff
26.07.	14.30 Uhr	Gemeinsam statt einsam: Wer kommt, der kommt!
Donnerstag 04.08.	10.00 Uhr	Bürgerbus-Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige

Weiterer Termine waren bei Redaktionsschluss in Planung.

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit

Foto: St. Michael

Kulturwochenende in Langenberg

Veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde

Hallo liebe Freunde des Genusses,
am 07.05. startet um 11:00 Uhr das erste Kulturwochenende der evangelischen Kirchengemeinde. In der schönen Eventkirche an der Donnerstrasse versammeln wir Künstler vieler Fachbereiche. Dafür haben wir uns ein Motto vorgenommen, dass allen Kunstschaffenden großen Freiraum für Kreativität gelassen hat und gleichzeitig eine Ehrung an die großen Meister vergangener Tage ist.
Wir nennen es: Fälschungssicher - sicher gefälscht.
Es sollten Werke neu aufgelegt, modern interpretiert oder gänzlich zum Eigenen gemacht werden - also keine Kopien.
Der weltbekannte Pianist Menachem Har-Zahav wird uns zeigen, dass schon von uns verehrte Komponisten gefälscht, gestohlen und parodiert haben.
Oder mögen Sie es etwas lauter? Das Saxophon Oktett „Gib Acht“ spielt von Jazz bis Schlager, alles, was unser Herz vor Freude hüpfen lässt. Unterbrochen wird das musikalische Programm durch Lesungen - Lyrik, Science Fiction, Krimi.
Auch hier sind wir breit aufgestellt.
Natürlich haben wir das leibliche Wohl nicht vergessen.
Wir starten Samstag mit einem späten Frühstück. Gestärkt mit Brötchen und Kaffee kann jeder Gast die Ausstellung in der Kirche bewundern. Die meisten Bilder sind in Acryl und können erworben werden.
Den Abschluss macht am Abend die „Dönish Folk Company“. Drei fesche „Jungs“ aus Wuppertal, die irischen Folk mit deutschem Folk neu arrangieren.
Am Sonntag, den 08.05. geht es gegen 11:00 Uhr, nach dem Gottesdienst in der Alten Kirche weiter.
Wir begrüßen auch an diesem Tag hervorragende Musiker.
So tritt der Ehemaligenchor des Essen-Steeler-Kinderchores auf. Die Musik- und Kunstschule Velbert schickt mit Rebecca Lodemann eine junge Gesangslehrerin, die in Zusammenarbeit mit Gambenspielerinnen wieder zeigt, dass Komponisten fleißig gefälscht haben.
Am Abend spielt die Bigband „Spark Plugs“ aus Marl auf, unterbrochen vom Ensemble „Re-Joyce“.
Natürlich kostet das alles Geld.
Darum bitten wir Sie, uns zu helfen, mit einer kleinen Spende an Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE06 3506 0190 10140 2900 11
BIC: GENODED1DKD
Stichwort: Kulturwochenende 2022
Oder Sie bringen einen Salat oder einen Kuchen mit.
Melden Sie dieses Vorhaben bitte auf unserer Homepage unter ekgla.de/kulturwochenende-2022 an.
Ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen

Ihre Dr. Corinne Heilmann

Gemeinsam stark...

Stiftung Mary Ward

Der 30.01.22 war für die Stiftung ein besonderer Tag. Es endete die Woche zum Gedenken an Mary Ward - Ordensgründerin der Maria Ward Schwestern und Namensgeberin der Stiftung. Zudem wurde der Jahresempfang der Kinder und Jugendlichen umgesetzt. Zum zweiten Mal schalteten sich aus den unterschiedlichen Angeboten alle Gruppen digital dazu. Prominente aus Politik und Ehrenamt konnten so die aktuelle Situation in der Stiftung online erleben.
„Gemeinsam stark – Vielfalt verbindet ist das neue Jahresthema der Stiftung. Wir wollen damit ausdrücken, dass die unterschiedlichen Stärken jedes Einzelnen wichtig und wir so gemeinsam stark sind“, so Peter Huyeng Heimleiter. Das Zeugnis eines nun erwachsenen Bewohners sorgte für einige Überraschung. Schwere und gute Zeiten, aber so viel geschafft und so schöne Dinge erlebt. Die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Kanschat lobt die Runde für das Engagement und die gute gemeinsame Arbeit. Nun drücken alle die Daumen, damit die geplanten Workshops und Veranstaltungen zum Jahresthema stattfinden können. Die offizielle Verabschiedung der Schwester Elisabeth Freund ist bereits verschoben. Mit ihr gehen die Mary Ward Schwestern nun ganz aus Velbert.
„Wir werden die Verabschiedung am 12.06.22 gebührend nachholen, dann sollte wieder mehr möglich sein“, so Huyeng.

Justine Schlenkert

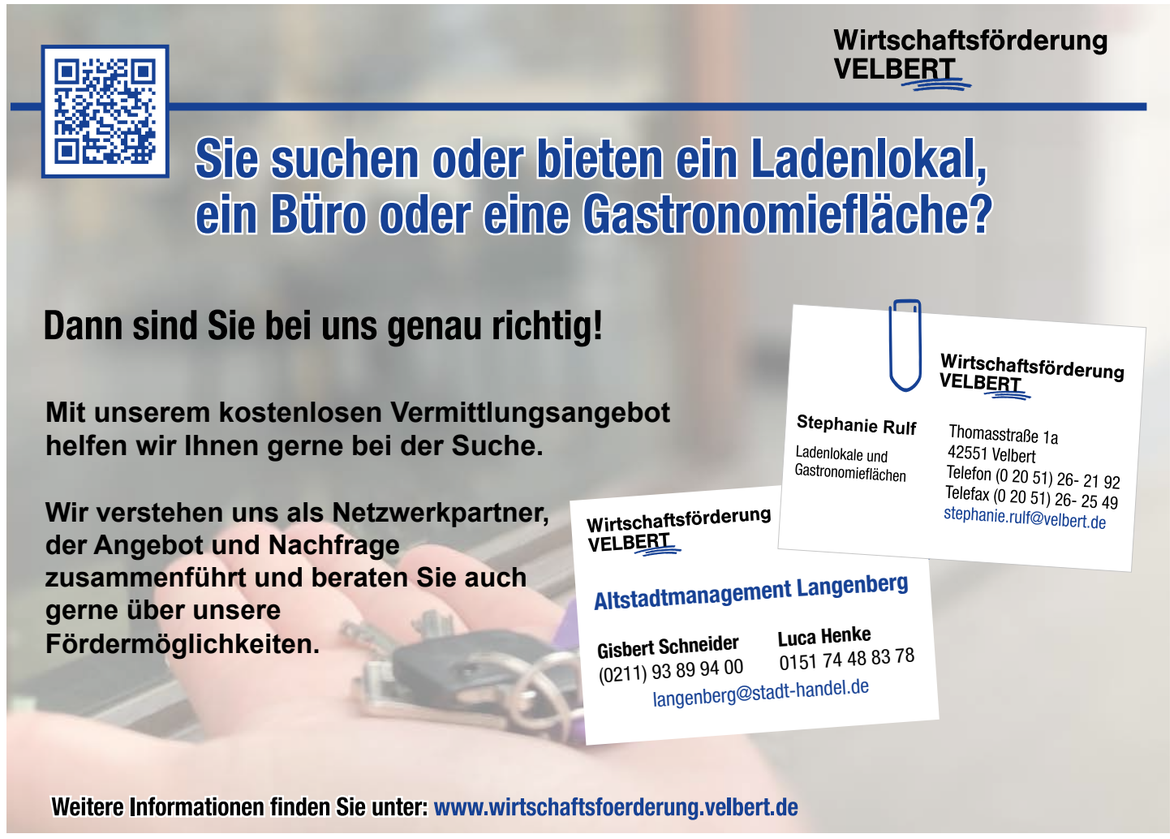
Herzlich Willkommen in Langenberg

Foto: Aylin Wunderlich

designA - Schmuck & Kleines

Mein Name: Anna Wunderlich
So bin ich am besten zu erreichen: Tel.: 0174/3989562,
Email: anna.wunderlich92@gmail.com
Adresse: Hellerstraße 12 im alten Honnes, 42555 Velbert
Öffnungszeiten: Do & Fr 11:00-13:00 Uhr & 15:00-17:00 Uhr
Sa 11:00-14:00 Uhr
So hat alles angefangen…
Meine Begeisterung für das Goldschmiedehandwerk bestätigte sich in einem Goldschmiedekurs, den ich zu meinem 18. Geburtstag bekam. Daraufhin folgte die Berufsausbildung und die Fortbildung zur Designerin (HWK). Nun gebe ich selbst Kurse an alle, die Lust darauf haben.
Ich habe das Unternehmen gegründet...
...um meine eigenen Ideen umzusetzen und da es, seit ich denken kann, mein Traum ist.
Ich habe mich für Langenberg entschieden...
...weil es hier malerisch schön ist und die Menschen aufgeschlossen und herzlich sind.
So vereinbare ich mein Unternehmen mit der Familie:
Mein Partner und ich gestalten beide gerne Dinge (er aus Stahl und ich aus Silber) und reden viel darüber.
Unseren kleinen Sohn nehme ich oft mit ins Atelier.
Schlusswort:
Ich freue mich über jeden, der sich für meinen Schmuck interessiert, oder einfach so vorbei kommt.
Vielleicht liebäugelt ja hier jemand mit dem Goldschmiedekurs?
Für einen ersten Eindruck geht es hier zu meiner Website:

www.designa-schmuck.de



Herzlich Willkommen in Langenberg

FiNi Kinder-Secondhand

Foto: Irina Reifegerst

Mein Name: Irina Reifegerst
So bin ich am besten zu erreichen: www.fini-secondhand.de oder 0176/83157002
Öffnungszeiten: Mo, Mi & Fr 09:00 – 13:00 Uhr/ Di 10:00-15:00 Uhr
jeden 1. und 3. Sa im Monat 10:00-13:00 Uhr
Ich habe das Unternehmen gegründet...
...und somit meinen Traum vom eigenen Kinder-Secondhandladen verwirklicht.
Mein Unternehmen zeichnet sich dadurch aus:
Ich möchte mit meinem Geschäft zeigen, dass Secondhand auch schick und modern geht. Ich wähle meine zum Verkauf stehenden Artikel bewusst aus und präsentiere diese geordnet und in freundlicher Atmosphäre.
Die Zielgruppe meines Unternehmens:
(Werdende) Eltern, Großeltern und alle, die Kindern eine Freude machen möchten, sind herzlich willkommen.
Schlusswort:
Mir bereitet es Freude, dass ich mit meinem Geschäft ein Teil der wunderschönen Langenberger Altstadt sein darf und hoffe, viele Menschen mit meiner Begeisterung vom Konzept Secondhand und Nachhaltigkeit überzeugen zu können

Foto: Simona Menzner

KUNSTRAUM

Mein Name: Simona Menzner
So bin ich am besten zu erreichen: 0157/88323077
Öffnungszeiten: Di & Fr 16:00-18:00 Uhr & Sa 11:00-13:00 Uhr
und immer wenn ich im Atelier bin

So hat alles angefangen...
Mein vorheriger Ausstellungsraum wurde durch die Flutkatastrophe zerstört und so musste ich mich umorientieren
Mein Lieblingsort in Langenberg:
Die Grundsteinkisten im Bürgerhaus Langenberg
Die Zielgruppe meines Unternehmens:
Alle, die Kunst und individuelle, schöne Dinge lieben.
Ich kenne die Langenberger Werbevereinigung durch:
Martinsmarkt und Stadtfeste

Die Langenberger Altstadt...ist ein Juwel im Niederbergischen
Mein Dank geht an: Möbel Rehmann, Bürgerstiftung Langenberg, das AlldieKunsthaus-Team, Altstadtmanagement

Schlusswort:
Ich bin glücklich, in diesen schönen historischen Räumlichkeiten im Stadtkern von Langenberg arbeiten und austellen zu können und heiße alle Kunstintrerssierten herzlich willkommen

GERÜSTBAU Jörg Motzkau GmbH & Co.KG

WIR SUCHEN NOCH EINEN LEHRLING

Tel. 020 52 - 848 03 | Mobil: 0171 - 573 51 77 geruestbaumotzkau@web.de www.geruestbaumotzkau.com

Goldschmiede SB
Susan Böttcher
Meisterbetrieb

Hauptstraße 59
42555 Velbert-Langenberg
Tel. 0157 370 157 23
info@goldschmiede-boettcher.de
www.goldschmiede-boettcher.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

EISCAFE ANGELO
EST 1982

Wir sind wieder da
und freuen uns auf euch

Annie Weber
Damenmoden
Velbert-Langenberg Hauptstraße 51
Tel. 0 20 52 / **27 00**

HOCHWERTIGE
AKTUELLE
DAMENMODE
von:

Avangarde	Langani
Bogner	Lucia
Brax	Loden Frey
Elbeo	März
Hardy	van Laack

und vielen anderen

HELiX
Schraubfundamente

Natürlich
ohne Beton:
schnell, sicher &
bei Bedarf rückbaubar!
0171 - 3242053
www.helix-schraubfundamente.de